Januar 2023

zeitbild WISSEN

65. Jahrgang

10 Jahre Schulprogramm Jubiläumsausgabe

Gib Abfall einen Korb

Das bundesweite Schulprojekt zum Thema Abfall

Website für Jugendliche zum Engagieren für Umwelt und Natur: **www.gib-abfall-einen-korb.de**

#BNE2030 #ESDfor2030

2022/2023
Nationale Auszeichnung
Bildung für nachhaltige Entwicklung

Lernorte
Umweltfachleute in die Schule holen
S. 9

Förderprogramm
40x 500 Euro
für Projekttage an Schulen
S. 10

Unterricht
10 Arbeitsblätter
für den Fachunterricht
S. 12

Jubiläums-ausgabe 10 Jahre

Gib Abfall einen Korb

Liebe Lehrerinnen, liebe Lehrer,

das bundesweite Schulprojekt **„Gib Abfall einen Korb“** unterstützt Sie seit zehn Jahren dabei, Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I für ihr Abfallverhalten zu sensibilisieren, die Folgen ihrer Entsorgungsgewohnheiten aufzuzeigen und ihr Verantwortungsgefühl für eine intakte Umwelt zu stärken.

In diesem Jahr feiern wir mit „Gib Abfall einen Korb“ zehnjähriges Jubiläum und bieten Ihnen wieder verschiedene Aktionsformen an:

- **Arbeitsblätter für den Unterricht**
  Die Top Ten der besten Arbeitsblätter aus zehn Jahren eignen sich für den Einsatz im Fachunterricht und für Aktionen im Rahmen von Thementagen oder Projektgruppen.

- **500-Euro-Förderung von Schulprojekttagen**
  Die Ergebnisse der Arbeitsblätter können Jugendliche weiterentwickeln und als Projektidee für eine 500-Euro-Förderung beim Zeitbild Verlag einreichen – in diesem Jahr fördern wir so bundesweit 40 Schulen.

- **Umweltexpert*innen an die Schule holen**
  Bei der Entwicklung und Umsetzung von Projekttagen kann Sie die Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung Bundesverband e. V. (ANU) unterstützen.

- **Jugend-Website unterstützt Engagement für Umwelt**
  Zusätzlich stellen wir Jugendlichen viele Tipps und Tricks für Abfall-Aktionen auf unserer Jugend-Website zur Verfügung: **www.gib-abfall-einen-korb.de**

- **Unterstützen Sie uns mit Ihrer Meinung!**
  Zudem wird das Schulprogramm jedes Jahr weiterentwickelt und wird dazu auch vom Bildungsforscher Prof. Dr. Gerhard de Haan evaluiert. Ihre Meinung per Evaluation ist uns deshalb sehr wichtig!

Wir freuen uns, dass „Gib Abfall einen Korb“ auch 2021 erneut von der UNESCO für das herausragende Engagement zur strukturellen Verankerung von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ausgezeichnet wurde – nach 2016 und 2018 bereits zum dritten Mal.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg!

Ihr Projektteam von „Gib Abfall einen Korb“

Inhalt

10 Jahre: GIB ABFALL EINEN KORB ... *4*
Was ist Littering – was können Schulen tun? ... *6*
Das Forschungsprojekt & ANU-Angebot ... *8*
Förderprogramm und Website ... *10*

GAEK in Ihrem Unterricht! ... 12
AB 1: Ich hab's satt ... 13
AB 2: Checke deinen Schulweg ... 14
AB 3: Welcher Typ bist du? ... 15
AB 4: Für die einen Abfall – für die anderen Arbeit ... 16
AB 5: Gebraucht und gut ... 17
AB 6: Plogging – auspowern für die Umwelt ... 18
AB 7: TikTok und hochgeladen ... 19
AB 8: Rap für die Umwelt ... 20
AB 9: Was kostet mein Abfall? ... 21
AB 10: Pimp my EIMER ... 22

Glossar, Linktipps ... *23*

Entdecken Sie digitale Inhalte

Dieses Magazin bietet Ihnen zusätzlich digitale Inhalte über Augmented Reality (AR). Auf allen Seiten, auf denen Sie das AR-Symbol finden, sind Links (Videos, Webseiten, Podcasts) hinterlegt, die Sie mit Ihrem Smartphone oder Tablet entdecken können.

1. Gratis-App „Xtend" für iOS und Android herunterladen!
2. Scannen! Öffnen Sie im Hauptmenü die Funktion Scannen und halten Sie die Kamera auf die mit dem Symbol markierte Seite.
3. Entdecken! Videos, Webseiten und vieles mehr …

App zur Nutzung von Augmented Reality → XTEND DIGITAL SUPERPOWER SOLUTIONS

AR ← Symbol für digitale Inhalte über Augmented Reality

10 Jahre: Gib Abfall einen Korb

Seit 2013 gibt es das Schulprogramm „Gib Abfall einen Korb“. Der Bildungsverlag Zeitbild, der Wirtschaftsverband BDSI, das Umweltbildungsnetzwerk ANU und das Institut Futur an der Freien Universität Berlin aktualisieren gemeinsam jährlich die Materialien und Informationen entlang dem Bedarf der Lehrkräfte und Schulen.

2013

Start

Schulprogramm „Gib Abfall einen Korb“

2015

1. Auszeichnung

UNESCO „Bildung für nachhaltige Entwicklung“

2016

Einführung

500-Euro-Förderung für 20 Schulen jährlich

2018

2. Auszeichnung

UNESCO „Bildung für nachhaltige Entwicklung“

Das hat „Gib Abfall einen Korb“ in zehn Jahren bundesweit schon erreicht:

4 von 5 Sternen

erhielt das Schulmaterial

vom Serviceportal für Verbraucherbildung (vzbv)

20

Arbeitsblätter wurden entwickelt

für den handlungsorientierten Unterricht

4,8 Mio.

Schülerinnen und Schüler

haben im Unterricht und bei Projekttagen mitgemacht

3 Mal

wurde das herausragende BNE-Engagement

von UNESCO und BMBF ausgezeichnet

140

Projekttage wurden an Schulen

durch je 500-Euro-Förderung initiiert

70.000

Schülerinnen und Schüler

veranstalten Projekttage an ihrer Schule

20.000

Lehrerinnen und Lehrer

erhalten jährlich Schulmaterialien

„Zusammen mit unseren Partnern entwickeln wir das Schulprogramm ‚Gib Abfall einen Korb' seit zehn Jahren für Lehrkräfte und Schulen weiter, um es pädagogisch auf Höhe der Zeit und attraktiv für Schülerinnen und Schüler zu halten. Dass dies gelingt, zeigen uns die mehrfachen UNESCO-Auszeichnungen und die dauerhaft hohe Nachfrage unserer Materialien und digitalen Angebote aus den Schulen."

Frederic Markus,
Zeitbild Verlag

2020/21

Launch

Jugend-Website
www.gib-abfall-einen-korb.de

„Die Übernahme von Verantwortung für das eigene Handeln ist eines der wichtigsten Bildungsziele in der Schule. ‚Gib Abfall einen Korb' unterstützt diesen Anspruch von Lehrkräften in herausragender Weise mit einer Vielfalt von Ansätzen und Angeboten für das Verständnis von Nachhaltigkeit bei Schülerinnen und Schülern."

Prof. Gerhard de Haan,
Institut Futur an der Freien Universität Berlin

2021

Neu

Layout
der Projektmaterialien

3. Auszeichnung

UNESCO „Bildung für nachhaltige Entwicklung"

„Mit unseren Partnern und ihrem jeweiligen, wertvollen Know-how für das Projekt ‚Gib Abfall einen Korb' engagieren wir uns seit vielen Jahren mit Informationen zur richtigen Entsorgung von Abfall, weil wir sehen, dass die Sensibilisierung von Jugendlichen wichtig ist und Schulunterricht mit am besten geeignet ist, nachhaltig eine Verhaltensänderung hervorzurufen."

Julia Gisewski,
Bundesverband der Deutschen Süßwarenindustrie (BDSI)

2023

Jubiläum

10 Jahre
„Gib Abfall einen Korb"

„Das Bundesministerium für Bildung und Forschung und die Deutsche UNESCO-Kommission gratulieren dem Projekt ‚Gib Abfall einen Korb' herzlich zur nationalen Auszeichnung im Rahmen des UNESCO-Programms ‚Bildung für nachhaltige Entwicklung: die globalen Nachhaltigkeitsziele verwirklichen (BNE 2030)'.
Ihr Engagement leistet einen entscheidenden Beitrag zur Gestaltung einer lebenswerten und zukunftsfähigen Gesellschaft."

Das sagen
Bundesministerium für Bildung und Forschung und **Deutsche UNESCO-Kommission**, 2021

„Unseren Umweltexpert*innen gelingt es mit ‚Gib Abfall einen Korb' die pädagogisch wichtige Verbindung von Interessen und Engagement der jungen Generation für Natur und Umwelt in den motivierenden Kontext der globalen Themen wie Nachhaltigkeit und Umweltschutz zu rücken."

Annette Dieckmann,
Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung (ANU)

Was ist Littering – was können Schulen tun?

„Gib Abfall einen Korb“ unterstützt seit zehn Jahren Schulen beim Engagement für Natur und Umwelt: Bundesweit haben Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrkräften im Fachunterricht und an Projekttagen verschiedenste Maßnahmen für einen bewussten und korrekten Umgang mit Abfall mithilfe von „Gib Abfall einen Korb“ etabliert.

- Abfalltrenn-systeme in den Klassen
- ZeroWaste-Kampagnen für die ge-samte Schul-gemeinschaft
- Ausbildungen von Jugendlichen zu Abfall-Scouts
- Abfallfreie Schultage
- Umweltfeste
- Motivations-videos „Schule ohne Plastik“
- Plogging-Aktionen
- Upcycling-Ausstellun-gen
- Theaterstücke zu Abfall & SecondHand
- Programmierte Abfalleimer
- Brettspiel „Müllnopoly“
- Kunstwerke aus Wertstoffen

Warum Littering in der Schule thematisieren?

Littering bezeichnet das Liegenlassen und Wegwerfen von Abfall und Müll im öffentlichen Raum – und somit auch im Bereich von Schule und Schulwegen. Den Hauptanteil dieser Abfälle machen Getränke- und Essensverpackungen aus, die unterwegs erworben werden. Jährlich verursacht Littering Kosten in mehrstelliger Millionenhöhe und sorgt bei vielen für Ärger und Unverständnis. Das Thema ist schon seit Jahrzehnten bekannt – neu in Deutschland und Europa ist allerdings das Ausmaß des Litterings. Dahinter stehen verschiedene Entwicklungen, wie etwa die Zunahme von Mobilität und To-go-Konsum. Außerdem verlagern sich immer mehr Freizeitaktivitäten nach draußen, vor allem in Erholungsgebiete und auf städtische Plätze.

Littering – eine gesellschaftliche Herausforderung

Littering ist oftmals nur das Symptom von weitreichenden Problemen im öffentlichen Raum wie Ruhestörung, Schmierereien oder Vandalismus. Mit diesen Problemen steht Littering je nach Standort in einer Wechselwirkung: Wird liegengelassener Müll zum Beispiel nicht bald weggeräumt, werden die betroffenen Orte gemieden. Bei der Beseitigung von Littering ist deshalb ein ganzheitlicher Ansatz gefragt, um das Problem effektiv und nachhaltig in den Griff zu bekommen.

Littering-Fakten

- Littering ist kein reines Abfallproblem, da Entsorgungsmöglichkeiten im öffentlichen Raum ausreichend vorhanden sind. Es ist vor allem ein gesellschaftliches Problem, dass Abfälle nicht sachgerecht entsorgt werden.

- Das Aufkommen der im öffentlichen Raum anfallenden Abfälle hat in den letzten Jahren deutlich zugenommen. Diese Abfälle bestehen hauptsächlich aus Zigaretten sowie den Resten und Verpackungen von Imbiss-Produkten.

- Wer littert? Littering wird von der gesamten Gesellschaft verursacht. Es besteht lediglich eine leichte Tendenz, dass Personen zwischen 15 und 25 Jahren etwas häufiger littern als andere Altersgruppen.

- Wo wird gelittert? In Gegenden mit hoher Anonymität und viel Publikumsverkehr, wie auf öffentlichen Plätzen und Straßen, in Parks und auf Spielplätzen sowie an Orten, die schon verschmutzt sind („Broken-Window-Effekt“).

- Welche allgemeinen Ursachen für Littering gibt es? Einen großen Anteil haben die sich ändernden Konsum- und Ernährungsgewohnheiten (To-go-Gesellschaft), Verhaltensweisen (Wegwerfgesellschaft, jugendliche Rebellionsphase, geringes Problembewusstsein für kleine Abfälle wie Kaugummi) und strukturelle Aspekte (Zunahme an Verpackungsmaterial).

Schon gewusst?

Das deutsche Kreislaufwirtschafts- und Abfallrecht bezeichnet Abfall als „bewegliche Sachen, deren sich ihr Besitzer entledigt, entledigen will oder entledigt hat“. Abfälle, das können also auch Dinge sein, die noch zu gebrauchen sind, z. B. ein alter Stuhl, ebenso wie Unbrauchbares (z. B. eine kaputte Lampe). Der Anteil der verwertbaren Stoffe bei den Haushaltsabfällen ist mit 81 % sehr hoch. Doch dieser Wert ist leider nur theoretisch – mehr als die Hälfte aller verwertbaren Stoffe landet nach wie vor im Hausmüll („schwarze Tonne“). Erstes Ziel wäre es, dass alle Wertstoffe auch wirklich in die Verwertung gelangen. Von diesem Punkt sind wir noch weit entfernt.

* Quellen: Handbuch Littering. Eine Praxishilfe zur Entwicklung von Maßnahmen gegen Littering; Gelitterte Produkte in Berlin und Frankfurt am Main; s. Verband kommunale Abfallwirtschaft und Stadtreinigung im VKU.

Das Forschungsprojekt

Gib Abfall einen Korb wird durch das begleitende Forschungsprojekt von Prof. Dr. Gerhard de Haan vom Institut Futur an der Freien Universität Berlin ausgewertet. Dabei steht die Frage im Vordergrund: Lässt sich das Bewusstsein und Verhalten von Jugendlichen zum Thema Abfall durch Schulprojekte beeinflussen?

Schulprogramm zeigt Wirkung

Mithilfe der Projektevaluation, die sich an Lehrkräfte und Jugendliche richtet, wird nachgewiesen, dass Schülerinnen und Schüler durch ‚Gib Abfall einen Korb' für einen bewussten Umgang mit Abfall sensibilisiert und zu einem korrekten Handeln angeregt werden.

Citizen Science in der Schule

Alle Rückmeldungen von Lehrkräften und Jugendlichen werden dazu anonymisiert und wissenschaftlich evaluiert. Die Ergebnisse bilden die Grundlage für einen Bericht, der Handlungsempfehlungen für Unterrichtsmaterialien zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) liefert, um das Problem effektiv und nachhaltig in den Griff zu bekommen.

Dreifache Auszeichnung durch die UNESCO

„Gib Abfall einen Korb" wurde 2021 erneut von der UNESCO für das herausragende Engagement zur strukturellen Verankerung von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ausgezeichnet – nach 2016 und 2018 bereits zum dritten Mal.

UNESCO-Jury: *„Ihr Engagement in der Bildung leistet einen entscheidenden Beitrag zur Gestaltung einer lebenswerten und zukunftsfähigen Gesellschaft."*

Lehrkräfte Evaluation

Der Evaluationsbogen liegt in gedruckter Form dem Magazin bei, er kann aber auch online ausgefüllt werden, unter **www.zeitbild.de/abfall** oder über Augmented Reality auf dieser Seite!

Jugendliche Evaluation

Die Evaluation können Jugendliche eigenständig mit ihrem Smartphone durchführen, unter **www.zeitbild.de/abfall** oder über Augmented Reality auf dieser Seite!

Gutscheine & Preise: Nehmen auch Sie an der Evaluation teil!

Die Teilnahme an einer kurzen Online-Umfrage wird bis 27. November 2023 für Lehrkräfte mit Büchergutscheinen honoriert; Schülerinnen und Schüler können ebenfalls Fragen beantworten und Preise wie Smartwatches und Bluetooth-Lautsprecher gewinnen.

Außerschulische Lernorte der ANU

Die Fachkräfte der Arbeitsgemeinschaft für Natur- und Umweltbildung Bundesverband e. V. (ANU) unterstützen Lehrkräfte bei der Umsetzung von Ideen und Projekten zum Thema Abfall und Littering. Sie gestalten mit Ihnen zum Beispiel Programme für Projekttage in der Schule oder im Schulumfeld und greifen dabei die Aktionsvorschläge und Arbeitsblätter aus „Gib Abfall einen Korb“ auf. Der ANU Bundesverband unterstützt bei der Suche nach Referentinnen und Referenten vor Ort und übernimmt die Honorar- und Sachkosten aus dem Budget des Netzwerks „Gib Abfall einen Korb“. Bundesweit sind 50 Veranstaltungen pro Jahr kostenlos möglich. Nach Absprache können Angebote in folgenden Formaten vereinbart werden:

- Projekttage in der Schule,
- Exkursionen,
- Betreuung von fortlaufenden AGs,
- Fortbildungen für Lehrkräfte oder auch
- digitale Angebote.

So finden Sie die ANU-Anbieter in Ihrer Nähe!

Bitte melden Sie sich zur Vermittlung einer Referentin/eines Referenten bei:

ANU Bundesgeschäftsstelle in Frankfurt am Main,
Annette Dieckmann, abfallprojekt@anu.de, Tel. 069 977 833 9-0

Netzwerk Umweltbildungszentren

Die ANU ist der Dach- und Fachverband für außerschulische Umweltbildung. Das Netzwerk von Umweltbildungszentren und freiberuflich tätigen Fachleuten umfasst über 1.200 Mitglieder, mit Ansprechpartnern auf Bundesebene und in elf Landesverbänden. ANU-Referentinnen und -Referenten haben Expertise in Handlungsorientierung, fächerübergreifendem Arbeiten, der Förderung von Engagement im lokalen Umweltschutz, insbesondere beim Aufsuchen von Lernorten in der Natur, und in der Kooperation mit weiteren außerschulischen Partnern.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter:
www.umweltbildung.de/abfallprojekt

ANU
Arbeitsgemeinschaft
NATUR- UND UMWELTBILDUNG
Bundesverband e.V.

40 x 500 Euro für Abfallprojekte an Schulen!

Im Rahmen von Projekten und Aktionen zu den Themen Abfall, Abfallvermeidung und Abfallentsorgung erwerben Jugendliche ganz besonders Kompetenzen im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung. Damit Schulen ganz einfach Projekte und Aktionen zum Thema Abfall durchführen können, bietet „Gib Abfall einen Korb“ eine Förderung in Höhe von 500 Euro an. Die Förderung bezieht sich auf eine konkrete Projektidee, die im Unterricht, im Rahmen eines Projekttages oder als Aktion außerhalb der Schule durchgeführt wird.

Mitmachen

1. Idee ab sofort und bis spätestens 30. September 2023 per E-Mail einreichen: abfall@zeitbild.de
2. Insgesamt 40 Schulen erhalten eine 500-Euro-Projektförderung.
3. Nach Förderzusage bis Dezember 2023 Projektidee umsetzen und dokumentieren.

HINWEIS:
Für die Einsendung gilt das E-Mail-Datum. Die Fördersumme ist für die vorher bekannt gegebene Idee zweckgebunden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Zeitbild Verlag behält sich das Recht auf Veröffentlichung der Beiträge vor.

Sie haben Fragen?

Melden Sie sich beim Zeitbild Verlag per E-Mail
abfall@zeitbild.de
oder
Tel. **030 – 3200 190**

Welche Projektideen sind möglich?

Bei der Entwicklung Ihrer Projektidee sind Sie völlig frei: Webseite, Film, Theaterstück, Flashmob, Aktionstag mit einem spannenden Vortrag einer Expertin oder eines Experten … der Kreativität Ihrer Schülerinnen und Schüler sind dabei keine Grenzen gesetzt.

Welche Schulen können teilnehmen?

Alle allgemeinbildenden Schulen können teilnehmen.

Website unterstützt Jugendliche

Fridays for Future, Zero Waste oder World Cleanup Day: Jugendliche setzen sich für Natur und Umwelt ein. „Gib Abfall einen Korb“ unterstützt sie seit 2021 bei ihrem Engagement für Natur und Umwelt mit der projekteigenen Mitmach-Webseite unter www.gib-abfall-einen-korb.de

www.gib-abfall-einen-korb.de

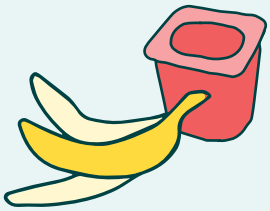
Die Website unterstützt Jugendliche dabei, noch besser mit Abfall umzugehen. Hier finden Schülerinnen und Schüler viele Tipps, Hacks und Do-it-yourself-Ideen zum Thema Abfall: Die aktuellen Neuigkeiten in den Sozialen Netzwerken werden im Bereich ‚Litter-News‘ veröffentlicht.

Das Digital Litter-Date

Das auf der Website integrierte Mitmachformat „Digital Litter-Date“ motiviert Jugendliche in der Gemeinschaft mit anderen, die Themen Umgang mit Abfall und Abfall-Typen im Rahmen eines Quiz und Video-Calls zu entdecken. Es regt auf humorvolle Art und Weise zum Nachdenken über den eigenen Umgang mit Abfällen an. Es eignet sich auch im Rahmen von Schule sehr gut zur Einführung des Themas in den Unterricht.

Neun Challenges zum Mitmachen

Auf der Website werden Jugendlichen konkrete Ideen für eine ‚Litter-Challenge‘ präsentiert, die sie eigenständig oder in der Gruppe in den Bereichen Mode, Sport, Ernährung und zu saisonalen Ereignissen wie Halloween, Weihnachten oder World Cleanup Day initiieren können.



Inspirationen und Materialien stehen für Jugendliche zu diesen Themen bereit:

- „Style ist mir wichtig! Mach aus deiner alten Jeans eine absolute Trend-Bag“
- „Nachhaltige Weihnachtsgeschenke: Packe sie stylisch und nachhaltig ein“
- „Selbst gemacht: Ideen für nachhaltiges Halloween“
- „Nimm teil: am World Cleanup Day“
- „Schon nachgedacht? Meine grünen Vorsätze für 2023“
- „Deine Botschaften für die Umwelt: Sing deinen Song“
- „Das gönn ich mir: Burger nachhaltig und lecker!“
- „Meine Power ist legendär: Tipps für eine Plogging-Aktion“

GAEK in Ihrem Unterricht!

Dieses Unterrichtsmagazin des Schulprojekts „Gib Abfall einen Korb“ zielt darauf ab, Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I für ihr Abfallverhalten zu sensibilisieren, die Folgen ihrer Entsorgungsgewohnheiten aufzuzeigen und ihr Verantwortungsgefühl für eine intakte Umwelt zu stärken.

Didaktischer Kontext

Die Übernahme von Verantwortung für das eigene Handeln ist eines der wichtigsten Bildungsziele in der Schule. Sie ist insbesondere für die Teilhabe an gesellschaftlichen Prozessen wie auch für das Verständnis von Nachhaltigkeit von großer Bedeutung. Das beginnt bereits im Kleinen: dort, wo Schülerinnen und Schüler nicht nur Produkte kaufen, sondern sich auch für die korrekte Entsorgung der Verpackung verantwortlich fühlen.

Littering – ein Thema für den Unterricht

Der Blick auf Schulwege und -höfe, aber auch auf öffentliche Veranstaltungen zeigt, dass dieses Bewusstsein nicht nur bei Kindern und Jugendlichen, sondern oftmals auch bei Erwachsenen nicht ausreichend ausgeprägt ist. Essens- und Getränkeverpackungen wie auch -reste werden achtlos weggeworfen. Das Phänomen heißt Littering und beeinträchtigt nicht nur das Stadtbild, sondern verursacht auch Kosten für die Allgemeinheit. Außerdem leidet die Natur, etwa wenn Tiere durch Plastikmüll im Meer krank oder getötet werden. Die nachfolgenden Arbeitsblätter sollen Sie dabei unterstützen, Ihre Schülerinnen und Schüler für Verhaltensweisen zu sensibilisieren, die zu Littering führen. Es hilft, die Auswirkungen von Littering zu analysieren und gemeinsam alternative Verhaltensweisen zu entwickeln.

Arbeitsblätter für den handlungsorientierten Unterricht

Um diese Ziele zu erreichen, bietet diese Jubiläumsausgabe des Projektmaterials die Top-Ten-Arbeitsblätter der vergangenen zehn Projektjahre an. Die verschiedenen Materialien und Aktionsformen eignen sich für den Einsatz im Fachunterricht und für Aktionen im Rahmen von Thementagen oder Projektgruppen.

Ich hab's satt!

Über abfallarme Ernährung und Verpackung

Die Aktion: Ihr bringt Lebensmittel für ein gemeinsames „Müll-Frühstück“ von zu Hause mit. Während des Frühstücks häuft ihr alle Abfälle auf eine Seite des Tisches. Sortiert sie nach Verpackungen und Bioabfällen.

1 Aufgabe

Welche Verpackungen sind notwendig (z. B. aus hygienischen Gründen), welche Verpackungen sind aufwendig, welche sind ganz überflüssig?

Tragt die Mengen in die Übersicht ein und vergleicht die Ergebnisse!

2 Aufgabe

Diskutiert untereinander, welche Aufgabe diese Verpackungen eurer Meinung nach erfüllen und ob/wie man sie vermeiden kann.

Schon gewusst?

Joghurtbecher braucht ihr nicht auszuwaschen, bevor ihr sie in die gelbe Tonne werft. Denn ehe sie recycelt werden, werden sie sowieso gründlich gereinigt. Wasser, Energie und Spülmittel könnt ihr euch also sparen!

500-Euro-Förderung:

Wenn ihr euch intensiver mit dem Thema Abfall im Rahmen eines Projekttages in der Schule auseinandersetzen möchtet, dann bewerbt euch beim Zeitbild Verlag. Wir unterstützen Schulen bei ideenreichen Projekttagen mit 500 Euro! Weitere Informationen unter **www.zeitbild.de/abfall**

Abfall-Statistik

	Anzahl	*Kann recycelt/wiederverwertet werden: **Ja***	*Kann recycelt/wiederverwertet werden: **Nein***
Notwendige Verpackung			
Aufwendige Verpackung			
Überflüssige Verpackung			

Meine Meinung:

© Zeitbild 2023, Gib Abfall einen Korb – Das bundesweite Schulprojekt zum Thema Abfall

Checke deinen Schulweg

Über Müllmengen und Entsorgungswege im Umfeld der Schule

Die Aktion: Gemeinsam sammelt oder fotografiert ihr die Abfälle, die (an einem Tag/in einer Woche) auf eurem Schulweg anfallen. Die Abfälle oder Fotos breitet ihr auf einer Plane aus und sortiert sie einzeln nach ihren Stoffgruppen (Papier/Pappe, Kunststoffverpackungen, Glas, Bioabfälle, Kaugummi, Sonstiges).

1 Aufgabe

Besprecht nacheinander die einzelnen Stoffgruppen:

- Welche Materialien habt ihr in Mülleimern gefunden, welche Stoffe lagen in der Umgebung?
- Für welche Materialien stehen gesonderte Abfallbehälter bereit, für welche Stoffe fehlen in der Schule Entsorgungsmöglichkeiten (z. B. Batterien, Chemikalien)?

2 Aufgabe

Findet heraus, welche Person in eurer Schule für die Abfallentsorgung zuständig ist. Interviewt die/den „Müll-Beauftragte/n“ und fragt:

- Welche Stoffe können wiederverwertet werden?
- Was wird daraus gemacht?
- Was geschieht mit den Dingen, die sich nicht verwerten lassen?
- Wie werden unsere Abfälle weiter entsorgt?

3 Aufgabe

Veranstaltet einen Abfall-Slam! Dafür bildet ihr mehrere Teams und entwickelt innerhalb von zehn Minuten Ideen, wie ihr die Abfallmengen an eurer Schule in Zukunft verringern wollt. Anschließend tragt ihr eure Tipps vor der Klasse vor.
Die Regel: Jedes Team bekommt nur drei Minuten, um so viele Vorschläge wie möglich zu nennen. Wer die meisten Ideen präsentieren kann, gewinnt den Wettstreit.

500–Euro-Förderung:

Wenn ihr euch intensiver mit dem Thema Abfall im Rahmen eines Projekttages in der Schule auseinandersetzen möchtet, dann bewerbt euch beim Zeitbild Verlag. Wir unterstützen Schulen bei ideenreichen Projekttagen mit 500 Euro! Weitere Informationen unter **www.zeitbild.de/abfall**

Schon gewusst?

In Deutschland fallen über 50 Millionen Tonnen Haushaltsabfall pro Jahr an. Das bedeutet, dass jeder Einwohner pro Tag durchschnittlich mehr als 1,7 Kilogramm Müll wegwirft. Wenn man den gesamten häuslichen Abfall eines Jahres auf einem Fußballfeld stapeln würde, dann wäre der Müllberg fast 6.000 Meter hoch!

© Zeitbild 2023, Gib Abfall einen Korb – Das bundesweite Schulprojekt zum Thema Abfall

Welcher Typ bist DU?

So unterschiedlich gehen wir mit Abfällen um

Warum werfen einige Menschen Essensreste oder Getränkeverpackungen achtlos weg und andere nicht? Wie so oft, ist das auch eine Frage der Persönlichkeit und der Situation, ob die Person beispielsweise allein oder in einer Gruppe handelt. Bei den Verhaltensweisen kann man verschiedene Typen unterscheiden. Vereinfacht gesprochen, gibt es Menschen, die achtsam mit Abfällen – und damit auch mit unserer Umwelt – umgehen, und es gibt Unachtsame. Und es gibt Menschen, die sich mal so und mal so verhalten.

1 Aufgabe

Schaut euch die verschiedenen Typen an. Als welchen Typ würdet ihr euch selbst beschreiben? Diskutiert darüber.

Die verschiedenen Typen und ihre Motive

Achtsame

- Du willst nicht beim Verschmutzen der Umwelt ertappt werden.
- Du wirfst aus Überzeugung nichts auf den Boden.

Mal so, mal so

- Du willst dir nichts vorschreiben lassen.
- Du willst bei deinen Freunden nicht als vermeintlicher Streber dastehen.
- Es passiert einfach, du denkst dir nichts dabei.

Unachtsame

- Es macht dir Spaß, Abfälle in der Gegend zu verstreuen.
- Du denkst, dass die Reinigung eh kommt und siehst keinen Grund, selbst den Abfall in einen Mülleimer zu werfen.
- Du denkst, dass herumliegender Abfall Arbeitsplätze schafft.

2 Aufgabe

Die Ausreden sind vielfältig. Wie würdest du antworten, damit die Person ihr Verhalten überdenkt? Kleiner Tipp: Formuliere deine Antworten freundlich und mit Witz, um die Person vielleicht auch zu überraschen.

Ausreden	*Eure Antworten*
Es gibt zu wenig öffentliche Mülleimer in der Stadt.	
Die Müllabfuhr kommt doch eh, da kommt es auf meinen Müll doch gar nicht an.	
Sorry, das habe ich aus Versehen da liegen lassen.	
Die Mülleimer sind total überfüllt, da kann ich es doch nur auf den Boden werfen.	

Tipp: Du willst wissen, welcher Typ du bist? Dann mach zusammen mit deinen Freunden mit beim Digital Litter-Date auf **www.gib-abfall-einen-korb.de**

© Zeitbild 2023, Gib Abfall einen Korb – Das bundesweite Schulprojekt zum Thema Abfall

Dein Abfall ist meine Arbeit

Über die Entsorgungswege von Alltagsgegenständen

Hallo! Ich bin Ulrich und arbeite seit zwölf Jahren bei der Stadtreinigung. In der Zeit ist mir einiges untergekommen! Die Leute schmeißen so viele Sachen weg, dabei sind viele noch wie neu: technische Geräte, Klamotten, Möbel und jede Menge Essen. Da frage ich mich manchmal, warum die Leute diese Dinge nicht weiterverschenken, reparieren oder verkaufen. Meine Branche, die Abfall- und Kreislaufwirtschaft, hat sich auf die steigenden Müllmengen eingestellt: Die Abfälle werden maschinell getrennt, gereinigt und je nach Abfallart wiederverwertet. Da erleichtert es unsere Arbeit erheblich, wenn die Leute ihre Abfälle schon vorsortieren und in die richtige Tonne werfen.

1 Aufgabe

Was passiert mit den Gegenständen, wenn sie nicht mehr gebraucht werden? Ordnet die Abbildungen den Beschreibungen von Ulrich zu:

So ein Ding ist ja ein echter Rohstoff-Schatz! Meine Kollegin Jenny ist Expertin für die Entsorgung dieser Gegenstände. Sobald sie bei ihr in der Recyclinganlage ankommen, prüft sie mit ihren Kollegen, ob die Sachen noch funktionieren. Erst wenn von den Einzelteilen nichts mehr zu gebrauchen ist, wird der Wiederverwertungsprozess im Schmelzofen gestartet.

Von diesen Sachen liegt leider immer noch viel zu viel in der Gegend rum, dabei gibt's in Deutschland doch schon seit Jahrzehnten gesonderte Tonnen und Container für diese Stoffe - sogar nach Farben getrennt! Wenn die Materialien also in der richtigen Tonne landen, werden sie wiederverwertet.

Viele Leute wissen gar nicht, dass für diese Gegenstände per Gesetz eine Rückgabepflicht besteht. Gleichzeitig muss jede Verkaufsstelle, die diese Produkte in ihrem Sortiment hat, sie auch wieder zurücknehmen. Trotzdem finde ich in der normalen Abfalltonne immer wieder diese Stoffe. Die werden dann von meinen Kollegen am Fließband aussortiert und kommen in die Recyclinganlage.

Oh Mann, diese Dinger sind ganz schön hartnäckig. Mit großen Hochdruckgeräten und Chemikalien müssen wir anrücken, um das Zeug zu entfernen. Dabei kann doch jeder sein Stückchen selbst entsorgen, das ist ja nicht kompliziert: einfach nach dem Benutzen in ein Stück Papier wickeln und ab in den Mülleimer.

2 Aufgabe

Stellt euch vor: Die Straßenreinigung, die Müllabfuhr und das Reinigungspersonal streiken. Beschreibt, wie eure Umgebung dann aussehen würde. Wie müsste man sich verhalten, um keinen Abfall mehr entstehen zu lassen?

Schon gewusst?

Das Wort Recycling stammt aus dem Englischen und bedeutet „zurück in den Kreislauf bringen". Das Verfahren hilft, Müll zu vermeiden und Rohstoffe zu schonen.

© Zeitbild 2023, Gib Abfall einen Korb – Das bundesweite Schulprojekt zum Thema Abfall

Gebraucht und gut

Mit Secondhand Ressourcen und Geld sparen

Vielleicht ist es dir wichtig, beim Handy immer auf dem neuesten Stand zu sein oder bei der Kleidung mit der Mode zu gehen. Aber wahrscheinlich fallen dir auch Dinge ein, die nicht unbedingt neu und aktuell sein müssen. Hier bietet es sich an, nach gebrauchter Ware zu schauen. Die findet man in Gebrauchtwaren- oder Secondhand-Läden, aber auch im Internet.

Schon mal was von Re-Commerce gehört?

Der Begriff „Re-Commerce“ setzt sich zusammen aus „E-Commerce“, dem elektronischen Handel übers Internet, und der Vorsilbe „Re“, englisch für „wieder“ oder „zurück“. Er bezeichnet den Handel mit gebrauchten Waren mithilfe des Internets. Fahrräder, Möbel, Bücher, Kleidung, Elektronik – es gibt kaum etwas, das sich nicht gebraucht kaufen lässt. So landen nützliche Dinge nicht in der Tonne und für den Verkauf springt sogar noch Geld heraus!

Gebrauchtes spart auch CO_2

Gebraucht kaufen spart nicht nur Geld. Für die Produktion neuer Waren werden Rohstoffe benötigt sowie Wasser und Energie verbraucht. Für jedes Kleidungsstück und jedes Elektrogerät lässt sich berechnen, wie viel CO_2 in der Produktion steckt. Forscher haben zum Beispiel ausgerechnet, dass durch den Re-Commerce in Österreich jährlich 200.000 Tonnen CO_2 eingespart werden. Das entspricht rund 15 Millionen Bäumen, die das CO_2 in Sauerstoff umwandeln.

500-Euro-Förderung:

Wenn ihr euch intensiver mit dem Thema Abfall im Rahmen eines Projekttages in der Schule auseinandersetzen möchtet, dann bewerbt euch beim Zeitbild Verlag. Wir unterstützen Schulen bei ideenreichen Projekttagen mit 500 Euro! Weitere Informationen unter **www.zeitbild.de/abfall**

1 Aufgabe

Schau dich in deinem Zimmer um: Welche Dinge hast du neu gekauft, welche waren bereits gebraucht? Wie hast du die gebrauchten Dinge erworben und warum hast du dich dafür entschieden?

2 Aufgabe

Organisiert in eurer Schule einen Markt, auf dem ihr gebrauchte Sachen verkauft, die ihr nicht mehr nutzt. Fragt dazu auch in eurer Familie nach Dingen, die ihr dort verkaufen könnt, zum Beispiel Kleider, Bücher, Kunst und Elektroartikel.

Tipp: Du möchtest im Bereich Mode Gutes tun für Natur und Umwelt? Dann schau dir unsere Ideen für eine „Litter-Challenge“ hier an: **www.gib-abfall-einen-korb.de**

© Zeitbild 2023, Gib Abfall einen Korb – Das bundesweite Schulprojekt zum Thema Abfall

Plogging

Auspowern für die Umwelt

Ihr geht ab und zu in der Sportstunde raus in den Park oder auf den Sportplatz um die Ecke? Auf dem Weg gibt es sicher Abfall am Wegesrand. Warum nicht mal auspowern wie sonst auch und dabei Abfall einsammeln?

Trend aus Schweden

Joggen und nebenbei etwas für die Umwelt tun: Der neue Trend aus Schweden stößt auf immer größere Begeisterung in Deutschland. Das Wort „Plogging“ setzt sich aus „Jogging“ und dem Wort „plocka“ (schwedisch für etwas aufheben, sammeln) zusammen.

Weltweite Community #plogging

Weltweit teilen die sportlichen Müllsammler ihre Plogging-Aktionen mit Videos oder Fotos unter dem Hashtag #plogging, um auf ihre Aktionen aufmerksam zu machen. Auch im angesagten TikTok findet ihr dazu viele gute und witzige Videos.

Gut für die Umwelt und den Rücken!

Plogging ist nicht nur gut für die Umwelt und das Stadtbild. Das Laufen, wiederholte Abstoppen, Bücken und Wiederaufrichten ist auch gut für den Rücken: Es trainiert Rumpfmuskeln, die beim normalen Joggen sonst eher wenig belastet werden.

Aufgabe

Überlegt euch für die nächste Sportstunde im Freien, welchen Ort (Park, See oder Parkplatz) ihr fürs Plogging ansteuern könnt.

TIPP: Bereitet euch gut mit ausreichend Greifzangen und Mülltüten vor.

500-Euro-Förderung:

Wenn ihr euch intensiver mit dem Thema Abfall im Rahmen eines Projekttages in der Schule auseinandersetzen möchtet, dann bewerbt euch beim Zeitbild Verlag. Wir unterstützen Schulen bei ideenreichen Projekttagen mit 500 Euro! Weitere Informationen unter **www.zeitbild.de/abfall**

Tipp: Du möchtest durch Sport und Plogging Gutes tun für Natur und Umwelt? Dann schau dir unsere Ideen für eine „Litter-Challenge” hier an: **www.gib-abfall-einen-korb.de**

© Zeitbild 2023, Gib Abfall einen Korb – Das bundesweite Schulprojekt zum Thema Abfall

TikTok und hochgeladen

Eure Videos für die #Abfallchallenge

Mit witzigen und kuriosen Videos im sozialen Netzwerk TikTok erreicht ihr täglich eure Freundinnen und Freunde! Warum diesen Einfluss nicht für einen echt guten Zweck nutzen und mit tollen Ideen und witzigen Stunts zum Motto „Gib Abfall einen Korb“ (GAEK) für einen sauberen Schulweg sorgen?

Challenge „GIB ABFALL EINEN KORB“

#GAEK #Abfall #Abfallchallenge

1. Vorbereitung

Idee: Werft Abfall auf dem Schulweg auf eine witzige Art in einen Abfalleimer. Eurer Kreativität sind keine Grenzen gesetzt: Tanzt oder singt, Hauptsache es ist witzig und das Motto „Gib Abfall einen Korb“ wird deutlich!

Zielgruppe: Überlegt euch zuerst, welche Videos eure Mitschülerinnen und Mitschüler auf TikTok am liebsten schauen und wie ihr dies mit der #Abfallchallenge verbinden könnt.

Teamarbeit: Legt genau fest, wer woran arbeiten soll. Wer steht vor der Kamera, wer filmt alles und wer macht am Ende den Filter oder den Zeitraffer drüber und legt den Song für euer Video fest?

Idee: Schaut euch auch das Arbeitsblatt 8 mit dem Umwelt-Rap an! Und geht auch einmal auf die Website, hier findet ihr viele Tricks und Ideen für euer Video: **www.gib-abfall-einen-korb.de**

2. Durchführung

Jetzt kann es losgehen! Denkt daran, dass die Videos maximal 60 Sekunden lang sein dürfen! Verwendet die Hashtags #GAEK, #Abfall und #Abfallchallenge bei der Veröffentlichung eurer Videos!

3. Danach

Schaut, wie euer Video ankommt (Stichwort „Likes“) und welche anderen Videos von Jugendlichen es zur Challenge gibt!

500-Euro-Förderung:

Wenn ihr euch intensiver mit dem Thema Abfall im Rahmen eines Projekttages in der Schule auseinandersetzen möchtet, dann bewerbt euch beim Zeitbild Verlag. Wir unterstützen Schulen bei ideenreichen Projekttagen mit 500 Euro! Weitere Informationen unter **www.zeitbild.de/abfall**

1 Aufgabe

Recherchiert auf TikTok unter #Abfall, #Abfallchallenge, #GAEK und #Müll, welche Ideen es bereits gibt, die zu einem verantwortungsvollen Umgang mit Abfall anregen wollen. Welche Themen und Motive gibt es? Was überzeugt euch, was findet ihr weniger gut?

2 Aufgabe

Ladet eure Videos für die Abfallchallenge hoch!

↓

Tipp: Jedes Jahr im September finden der World Cleanup Day und die Zero WasteWeek statt. Wenn ihr euer Video in diesem Zusammenhang mit den passenden Botschaften und Hashtags verbindet, bekommt ihr noch mehr Aufmerksamkeit für eure Ideen!

Hinweis: Im Zuge von neuen europäischen Datenschutzbestimmungen haben viele Soziale Netzwerke ihre Nutzungsbedingungen angepasst. Für die Nutzung von TikTok wird derzeit ein Mindestalter von 13 Jahren vorgeschrieben.

© Zeitbild 2023, Gib Abfall einen Korb – Das bundesweite Schulprojekt zum Thema Abfall

Rap für Natur und Umwelt

Mit Musik andere zum Nachdenken und Mitmachen bewegen

Ihr macht in eurer Freizeit Musik und habt eine Botschaft für Natur und Umwelt, die unbedingt mehr Leute kennen müssen? Warum nicht mal einen Rap machen? Denn Rap ist die perfekte Musikform für Umweltschutz: Nirgends passen mehr Worte in einen Song und der Sprechgesang ist schon immer eine Musik mit Botschaft. So könnt ihr also mit gut gereimten Texten zu Natur und Umwelt auch andere Jugendliche zum Nachdenken und Mitmachen bewegen.

Los geht's:

- Überlegt euch, welches Thema rund um Abfall in eurer Schule oder Straße mal angepackt werden müsste.
- Packt eure Gedanken dazu in Worte.
- Jetzt werden die Botschaften gereimt.
- Denkt auch an den Rhythmus und an die Beats!

Hier ein paar Rap-Zeilen als Beispiel

Hör auf zu littern, Mann,
sonst schlittern
wir noch rein in den Dreck,
der geht nicht mehr weg.
Schmeiß es in die Tonne,
da gehört es doch hin,
wirf es rein in den Korb,
da ist es auch schon drin.
Komm, lass den Scheiß!
Mach einfach, schmeiß
es in die Tonne!

Schon gewusst?

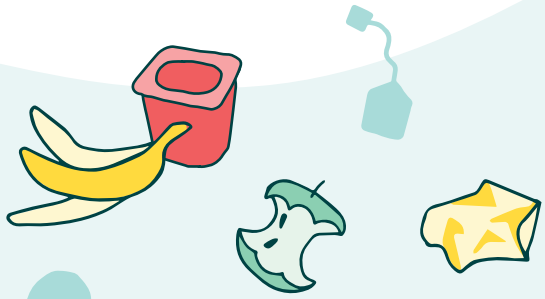
Der Musikstil Rap (von „to rap" = „quasseln" im umgangssprachlichen amerikanischen Englisch) hat seine Ursprünge in der afroamerikanischen Kultur. Heute gibt es verschiedene Formen des rhythmischen Sprechgesangs von vielen international bekannten Rapperinnen und Rappern.

Website „Gib Abfall einen Korb"

Schaut euch auf der Website **www.gib-abfall-einen-korb.de** um – hier findet ihr Inspirationen!

500–Euro-Förderung:

Wenn ihr euch intensiver mit dem Thema Abfall im Rahmen eines Projekttages in der Schule auseinandersetzen möchtet, dann bewerbt euch beim Zeitbild Verlag. Wir unterstützen Schulen bei ideenreichen Projekttagen mit 500 Euro! Weitere Informationen unter **www.zeitbild.de/abfall**



© Zeitbild 2023, Gib Abfall einen Korb – Das bundesweite Schulprojekt zum Thema Abfall

Was kostet mein Abfall?

Trennen und Sortieren spart bares Geld

So schwierig ist es eigentlich nicht, Papier, Glas, Bioabfall und Plastik vom Restmüll zu trennen. Trotzdem ist nicht jedem immer klar, in welche Tonne bestimmter Abfall gehört. In Deutschland landen 32 Prozent des gesamten Haushaltsabfalls in der Restetonne. Und das ist richtig teuer! Wer also korrekt mit seinem Abfall umgeht und sortiert, kann bares Geld sparen.

1 Aufgabe

Kennst du dich aus? Ordne den Abfall der richtigen Tonne zu! Welche Dinge passen in keine der Kategorien und müssen gesondert entsorgt werden? Recherchiere, wohin dieser Abfall gehört!

Eierkarton
alte, kaputte Matratze
T-Shirt
Joghurtbecher
Shampooflasche
Milchkarton
Konservendose
Briefumschlag
Einwegflasche für Saft
DVD
alter Nagel
leeres Parfümfläschchen (ohne Deckel)
Teebeutel
Ölflasche
Essensreste
alte Zeitung
Obstschalen
Glühlampe
Plastiktüte
kaputtes Trinkglas
Energiesparlampe
Papiertaschentücher
kaputtes Plastikspielzeug
defekte Waschmaschine
Katzenstreu
alte Batterie
Farbreste
Windeln

RESTE-TONNE	WERT-STOFF-TONNE	BIO-TONNE	PAPIER-TONNE
240 Liter wöchentliche Leerung **ca. 130 Euro/ Monat**	1.100 Liter wöchentliche Leerung **kostenfrei**	120 Liter wöchentliche Leerung **ca. 75 Euro/ Monat**	240 Liter wöchentliche Leerung **ca. 25 Euro/ Monat**

2 Aufgabe

Recherchiert die Kosten der Abfalltonnen eurer Schule. Beim örtlichen Abfallentsorger gibt es sicher einen Online-Rechner oder ihr fragt mal im Hausmeisterbüro nach. Überlegt, wie ihr noch besser den Abfall in der Schule trennen und sortieren könnt. Womöglich könnt ihr die Kosten reduzieren und so der Schule bares Geld sparen!

500-Euro-Förderung:

Wenn ihr euch intensiver mit dem Thema Abfall im Rahmen eines Projekttages in der Schule auseinandersetzen möchtet, dann bewerbt euch beim Zeitbild Verlag. Wir unterstützen Schulen bei ideenreichen Projekttagen mit 500 Euro! Weitere Informationen unter **www.zeitbild.de/abfall**

Tipp: Du wirfst ab jetzt Abfall immer in den richtigen Eimer? Dann sag's weiter auf Social Media – dazu stellen wir dir ein GIF, einen Facebook-Profilrahmen und einen Instagram-Foto-Post hier bereit: **www.gib-abfall-einen-korb.de**

© Zeitbild 2023, Gib Abfall einen Korb – Das bundesweite Schulprojekt zum Thema Abfall

Pimp my Eimer

Farben, Sprüche & Co – Guerillamarketing auf dem Abfalleimer

Ihr könnt euch nie merken, welche Tonne für welchen Abfall ist? Die Abfallecke in eurem Klassenraum sieht langweilig aus oder sogar richtig hässlich mit drei oder vier verschiedenen Mülleimern nebeneinander? Mit guten Sprüchen, knalliger Farbe und etwas Fantasie auf den Eimern geht garantiert nichts mehr daneben!

1 Aufgabe

Überlegt euch, wie ihr die Abfalleimer in eurem Klassenraum, in der Pausenhalle oder auf dem Schulhof gestalten könntet, damit für alle klar ist: Müll kommt in den Eimer, und zwar in den richtigen! Das können lustige Sprüche auf dem Eimer sein, Wandtattoos mit Bildern und Pfeilen oder sogar ein Basketballkorb genau über dem Eimer.

Schon gewusst?

Viele Entsorgungsunternehmen wollen genau auf diesem Weg die Leute dazu bringen, ihren Abfall richtig zu entsorgen: Durch eine witzige Botschaft am Eimer oder auf dem Reinigungsfahrzeug entsteht eine emotionale Verbindung, die dazu führt, dass Müll häufiger im Eimer landet als auf der Straße. Vielleicht habt ihr in eurer Stadt auch schon solche Abfall-Botschaften entdeckt?

2 Aufgabe

Testet, ob eure Aktion etwas gebracht hat: Kippt die Eimer einmal vor und einmal einige Wochen nach der Umgestaltung jeweils auf einer Plane aus und zählt, wie viele Müllstücke falsch einsortiert worden sind (Handschuhe sind dabei wichtig). Hat sich durch eure Gestaltung etwas verbessert?

500–Euro-Förderung:

Wenn ihr euch intensiver mit dem Thema Abfall im Rahmen eines Projekttages in der Schule auseinandersetzen möchtet, dann bewerbt euch beim Zeitbild Verlag. Wir unterstützen Schulen bei ideenreichen Projekttagen mit 500 Euro! Weitere Informationen unter **www.zeitbild.de/abfall**

© Zeitbild 2023, Gib Abfall einen Korb – Das bundesweite Schulprojekt zum Thema Abfall

Glossar

Abfall
Überreste oder Dinge, die nicht mehr gebraucht werden, entweder weil sie verbraucht, kaputt, nicht mehr passend oder nicht mehr modern sind. Die Entscheidung, was noch brauchbar ist oder was schon unbrauchbar, fällt individuell sehr unterschiedlich aus.

Bioabfall
Alle organischen Bestandteile von Abfall (Küchenabfälle wie z. B. Salatblätter, Obstschalen). Sie sind kompostierbar und kommen entweder in die braune Tonne oder auf den eigenen Kompost.

Littering
Abgeleitet vom englischen Wort für Abfall: „litter“. Littering bezeichnet das Wegwerfen oder Liegenlassen von Abfällen auf Straßen, öffentlichen Plätzen und in der Natur.

Kreislaufwirtschaft
In der Kreislaufwirtschaft werden Abfälle, z. B. Altglas oder Plastikverpackungen, gesammelt, um daraus Rohstoffe zu gewinnen. Diese können dann erneut zur Herstellung neuer Waren verwendet werden.

Müll
Überreste oder Dinge, die nicht wiederverwendet oder weiterverwertet werden können.

PET
Abkürzung für Polyethylenterephthalat, ein Kunststoff aus der Familie der Polyester. PET wird v. a. zur Herstellung von Kunststoffflaschen, Folien und Textilfasern verwendet.

Recycling
Das Wort „Recycling“ stammt aus dem Englischen und bedeutet „zurück in den Kreislauf führen“. Recycling bedeutet, Abfälle wiederzuverwerten statt sie zu vernichten. Das Verfahren hilft, Müll zu vermeiden und Rohstoffe zu schonen.

Verbundstoffe
Verbundstoffe bezeichnen Verpackungsmaterialien, die aus verschiedenen, fest miteinander verbundenen Schichten bestehen. Meistens werden Getränkekartons aus Verbundstoffen hergestellt. Sie sind aus den Materialien Karton, Kunststoff und teilweise Aluminium gefertigt.

Linktipps

- Materialien und Konzept der Bildung für nachhaltige Entwicklung: www.bne-portal.de
- Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung Bundesverband e. V. (ANU): www.umweltbildung.de
- Unabhängiges Institut für Umweltfragen e. V.: www.ufu.de
- Website des Umweltbundesamtes mit Fakten zur Abfallwirtschaft: www.umweltbundesamt.de/themen/abfall-ressourcen/abfallwirtschaft
- Website des Bundesumweltministeriums mit Daten zur Abfallwirtschaft: www.bmu.de/themen/wasser-abfall-boden/abfallwirtschaft/
- Website des Cradle to Cradle - Wiege zur Wiege e. V.: https://c2c.ngo
- Tipps, Hacks und Do-it-yourself-Ideen zum Thema Abfall für Jugendliche: www.gib-abfall-einen-korb.de

Impressum

„Gib Abfall einen Korb – das bundesweite Schulprojekt zum Thema Abfall“, initiiert vom Bundesverband der Deutschen Süßwarenindustrie e. V. (BDSI), Fachsparte Kaugummi, herausgegeben von der Zeitbild Verlag und Agentur für Kommunikation GmbH, 2023
Verantwortlich für den Inhalt: Bernd Woischnik
Inhaltliche Überarbeitung: Frederic Markus, Leonie Proscurcin
Wissenschaftliche Beratung: Prof. Dr. Gerhard de Haan,
Institut Futur an der Freien Universität Berlin
Gestaltung: Anna Chechetka, www.annachechetka.com
Gedruckt auf Recyclingpapier
Wir erklären mit Hinblick auf die genannten Internet-Links, dass wir keinerlei Einfluss auf Gestaltung und Inhalte der Seiten haben und uns die Inhalte nicht zu eigen machen.

Projektpartner seit 2013

BDSI

ANU Arbeitsgemeinschaft NATUR- UND UMWELTBILDUNG Bundesverband e.V.

Freie Universität Berlin

zeitbild